

und solches wird, wie ich hoffe, in bestem vermerket werden. Herr Rathlef und andere werden selbs erachten, ob meine Deutung bey ihnen mehr Ueberzeugung und eine grössere Zuneigung hervorbringe: welchen falls ein öffentliches Zeugniß von dergleichen guten Wirkung noch ferner bey andern nützlich seyn könnte. Es ist auch auf den bescheidenen Vortrag, dessen sich der Herr Rathlef bedienet hat, für meine Deutung viel eher ein Beyfall bey ihm zu hoffen, als bey denen, die ihre Deutungen in der Form einer ausgemachten Sache vorbringen, und sich, gar selten einer Gegenvorstellung zu folge, anders erklären.

Die vergnüglichste Entscheidung wird denen Liebhabern der Wahrheit durch die richtige Resolvirung der prophetischen Zeiten angeboten. Denn die wahre Länge der drey Weib und die darauf folgende Tausend Jahr gestatten keines weges, daß man die tröstliche Absicht der Offenbarung in die wenige nächste Jahre nach Johanne in Patmo einschränke. Das, was geschehen soll, fing damals an: es reicht aber in einer zusammenhängenden Folge bis an das Ende der Welt, und in die Ewigkeit selbs hinein.



## Die acht und fünfzigste Rede.

Der Beschluß dieses Buches hält die Summa des Buches selbs in sich, nemlich die Zukunft des HERRN JESU. Dreyimal heisset es in diesem Beschluß: Ich komme: und da wollen wir drey Theile machen, deren jeder dieses, Ich komme, in sich fasset.

Gott,

22/6/11  
 Gott  
 himmlisc  
 der Erhe  
 ne Maje  
 hättest a  
 Ewigkeit  
 fuß hast  
 bracht,  
 deiner H  
 Dich, u  
 gebühret  
 gleichen  
 den. D  
 auf das  
 tung auc  
 deine Gr  
 du verle  
 Geist.  
 Opfer v  
 wie ein  
 beten, d  
 ohne Er  
 sen vers  
 welches  
 im Sta  
 leben.  
 zerbroch  
 Worte f  
 verachte  
 bedaure  
 auf das  
 ein Lob